

Erstes islamisches Gymnasium

Mit Semesterbeginn ist in Wien das erste islamische Gymnasium Österreichs eröffnet worden. 29 Kinder werden zur Zeit in der ersten Klasse der neuen konfessionellen Privatschule in Rudolfsheim-Fünfhaus unterrichtet. "Es ist ein Angebot an Leute, die es mit dem Glauben ernst nehmen", betont Schulleiter Ludwig Sommer, bis vor kurzem an der Österreichischen Schule in Prag und selbst kein Moslem.

Nach seinen Informationen ist das islamische Wiener Gymnasium das erste derartige Projekt im deutschen Sprachraum. Als Schulerhalter fungiert der Verein "Solmit" (kurz für Solidarisches Miteinander), pro Monat und pro Kind ist ein Betrag von 2.000 Schilling zu bezahlen.

Islamische Religion steht mit zwei Stunden wöchentlich auf dem Stundenplan. Nachmittags

wird Sprachunterricht (Arabisch und Türkisch) angeboten. Ende Oktober will sich die neue Schule mit einem "Tag der Offenen Tür" den Wienern vorstellen.

Die Schüler kommen vorwiegend aus türkischen Gastarbeiterfamilien der umliegenden Bezirke. Nach einem Jahr, der üblichen Begutachtungsfrist, soll die Schule dann Öffentlichkeitsrecht erhalten. Bereits jetzt lehren an der Schule österreichische AHS-Lehrer, die der Bund finanziert. Unterrichtssprache ist Deutsch. Die islamische Prägung erhalten die Kinder durch die Gemeinschaft, erklärt Anas Schakfeh, Fachinspektor für islamischen Religionsunterricht an rund 5.000 österreichischen Schulen. Rund 5.000 Jugendliche sind laut Fachinspektor Schakfeh an Wiens Schulen zum islamischen Religionsunterricht angemeldet, die Zahl der Nicht Erfassten schätzt er wesentlich höher.